

1889–2019

130

JAHRE/LJET



FREIWILLIGE FEUERWEHR
TRAUSDORF *AN DER
WULKA*

Ognjobrasko društvo Trajštof

DANKSAGUNG



Die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf an der Wulka

möchte Ihnen, sehr verehrte Trausdorferinnen und Trausdorfer, aus Dankbarkeit für die großzügige Unterstützung, die Sie uns in all den Jahren zukommen ließen, eine Zusammenfassung der Ereignisse als Erinnerung an das Jubiläumsjahr 2019 überreichen.

Ognjobransko društvo Trajštof

*hvali svim Trajštofkam i Trajštofcm za dugoljetno velikodušno podupiranje
i daruje ovu kroniku za 130-ljetni jubilej.*



Ein verlässlicher Partner für die Sicherheit!

Die Feuerwehr ist stets ein verlässlicher Partner und sorgt für die Sicherheit der Burgenländerinnen und Burgenländer. Ich möchte meine Anerkennung und meinen Respekt dafür aussprechen und mich besonders für das Engagement und den Einsatz bedanken!

Die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf feiert ihr 130-jähriges Bestandsjubiläum. Dazu möchte ich recht herzlich gratulieren!

Seit Bestehen der Menschheit ist Feuer sowohl eine nützliche und unentbehrliche, aber auch zerstörende Kraft. Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde die erste Feuerwehr als Organisation mit der Aufgabe des Brandschutzes gegründet. Das Feuerwehrwesen entwickelte

sich weiter und über die Jahre ist eine langjährige Tradition entstanden – eine Tradition des Helfens, der Unterstützung und des Gemeinsamen. Der Einsatz für die Bevölkerung hat die Geschichte des Burgenlandes geprägt und die Sicherheit der Menschen stets gestärkt.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf alles Gute für die Zukunft!

Mag. Hans Peter Doskozil

Landeshauptmann



Die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf wurde 1889 gegründet und feiert somit heuer das Jubiläum ihres 130-jährigen Bestandes. Dieses Jubiläum ist ein würdiger Anlass und eine gute Gelegenheit, um dieser Wehr in aller Öffentlichkeit unsere Verbundenheit und Wertschätzung in geeigneter Form auszudrücken und ein Wort des Dankes zu sagen.

Die freiwilligen Feuerwehren gehören zu jenen Organisationen und Institutionen, die durch ihre Gründungs-idee und Organisationsform ihre zeitlose Existenzberechtigung, ja ihre Notwendigkeit und Unersetzlichkeit für die menschliche Gemeinschaft immer wieder unter Beweis stellen.

Wie die Erfahrungen zeigen, können auch gut organisierte Gemeinwesen auf die Mithilfe der Bürger bei der Bewältigung und Bekämpfung lokaler und überregionaler Gefahren und Bedrohungen nicht verzichten. So wie in der Vergangenheit werden auch in Zukunft die Selbsthilfe und die auf dem Grundprinzip der Freiwilligkeit basierende Nachbarschaftshilfe – im geordneten Zusammenwirken von geschulten, gut ausgerüsteten und verantwortungsbewussten Idealisten – die tragenden Säulen für einen sinnvollen und effizienten Selbstschutz sein.



Die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf hat in den 130 Jahren ihres Bestandes die Herausforderungen angenommen und die an sie gestellten Aufgaben stets nach bestem Wissen und Können erfüllt. Die Feuerwehrmitglieder haben damit ein nachahmenswertes Beispiel an Gemeinschaftssinn, Opferbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein gegeben. Zweifelsohne schätzt die gesamte Bevölkerung die Einsatzfreude der Mitglieder der Feuerwehr, die ungezählte Stunden ihrer Freizeit opfern, um im Ernstfall für jeden Einzelnen helfend da zu sein.

Ich danke daher anlässlich dieses Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf für alle bisher erbrachten Leistungen im Dienst der Allgemeinheit, gratuliere zum 130-jährigen Bestehen sehr herzlich und wünsche für die Zukunft weiterhin viel Freude und Erfolg!

Johann Tschürtz

*Landeshauptmann-Stellvertreter
Feuerwehrreferent*



130 Jahre Freiwilligendienst in Trausdorf!

Die Gründungsstatuen des „Trausdorfer (Darázsfalu) Freiwilligen Feuerwehrvereins“ wurden am 21. Mai 1889 durch das ungarische Innenministerium bestätigt. Wie in vielen anderen Gemeinden auch, sah man sich in Trausdorf von häufig auftretenden Bränden und den damit verbundenen Schäden für Leib und Leben, Hab und Gut bedroht und sah in der Gründung eines freiwilligen Feuerwehrvereins eine dringende Notwendigkeit.

1902 betrug der Mannschaftsstand bereits 22 Mann. Heute ist der Mitgliederstand dreimal so hoch. 1934 steht der Kauf der ersten Motorspritze zu Buche – heute besitzt die Ortsfeuerwehr ein modernes Tanklöschfahrzeug. An dieser kurzen Statistik erkennt man, dass in den letzten 130 Jahren die Anforderungen an Mensch und Maschine immens gewachsen sind. Die Aufgaben der Feuerwehr haben sich vervielfältigt. Wald- und Flurbrände, Hochwasser, Stürme, Eis- und Schneechaos sowie vor allem in den letzten Jahrzehnten auch Technische Einsätze gehören zum fast schon täglichen Einsatzgeschehen.

Die umfangreichen Einsatzgebiete erfordern auch moderne, spezialisierte Einsatzfahrzeuge und Einsatzgeräte. Lehrgangsbesuche, Übungen, Schulungen und Weiterbildungen sind neben den Einsatzaufgaben wichtige Säulen im Feuerwehrdienst.

Anhand dieser Anforderungen kann man ermessen, wie viel Frei- und Urlaubszeit unsere Feuerwehrmitglieder Monat für Monat und Jahr für Jahr für ihren so wertvollen und unabdingbaren Dienst am Mitmenschen freiwillig opfern. Zeit, die sie eigentlich mit ihrer Familie, ihren Freunden verbringen könnten.

Das Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf ist ein guter Anlass, um ein aufrichtiges und respektvolles „Danke“ zu sagen. All jenen, die tagein tagaus für uns da sind. Ihren Familien, die mit ihrem großen Verständnis diese für uns schon selbstverständliche Hilfe unterstützen.

Für die Zukunft wünsche ich den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf weiterhin viel Erfolg und alles erdenklich Gute!

Gut Wehr!

LBD Ing. Alois Kögl

Landesfeuerwehrkommandant



Freiwillige Feuerwehr Trausdorf – 130 Jahre Dienst am Nächsten!

Zum 130-jährigen Gründungsjubiläum der Ortsfeuerwehr Trausdorf darf ich seitens des Bezirksfeuerwehrkommandos Eisenstadt-Umgebung die besten Glückwünsche übermitteln.

Vor 130 Jahren fassten einige beherzte Männer in Trausdorf den Entschluss, eine Organisation zur Bekämpfung der Naturgewalt „Feuer“ zu gründen. Seit dieser Zeit entwickelte sich die Feuerwehr Trausdorf von einer reinen Feuerbekämpfungsgruppe hin zu einer modern ausgerüsteten und bestens ausgebildeten Ortsfeuerwehr.

Die rasante technische Entwicklung in allen Bereichen hat die Strukturen der Feuerwehr in diesen 130 Jahren stark verändert. Um die an sie gestellten Anforderungen erfüllen zu können, nehmen die Feuerwehrmitglieder ständig an örtlichen und überörtlichen Lehrgängen, Schulungen und Weiterbildungen teil. Diese Aus- und Weiterbildung geschieht fast ausschließlich in der Freizeit oder Urlaubszeit – Zeit, die nicht nur dem Feuerwehrmitglied selbst, sondern auch dem Partner und der Familie verloren geht. Deshalb gilt es auch immer wieder einen großen Dank den Familienangehörigen für ihr Verständnis, das sie dafür aufbringen, auszusprechen.

Mit der derzeitigen Ausrüstung, der bestens ausgebildeten und motivierten Mannschaft sind die Voraussetzungen für eine positive Abwicklung von Brand- und Technischen Einsätzen in Trausdorf sicherlich gegeben.



Als Bezirksfeuerwehrkommandant darf ich allen Feuerwehrmitgliedern von Trausdorf zum 130-jährigen Bestandsjubiläum recht herzlich gratulieren und für die uneigennützig und selbstlos erbrachten Leistungen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger herzlich danken.

Ich wünsche der Ortsfeuerwehr Trausdorf weiterhin viel Erfolg, möglichst wenige und unfallfreie Einsätze und hoffe, dass sich weiterhin, wie bisher, immer wieder Personen vom Virus „Feuerwehr“ infizieren lassen und ihre Zeit für den Dienst am Nächsten zur Verfügung stellen.

Getreu dem Motto „Gott zu Ehr` – dem Nächsten zur Wehr“ verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

OBR Ing. Gerald Klemenschitz

Bezirksfeuerwehrkommandant



130 Jahre im Dienste der Ortsbevölkerung!

Ich darf der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf zum 130-jährigen Bestandsjubiläum im Namen aller Trausdorferinnen und Trausdorfer recht herzlich gratulieren und mich gleichzeitig für den unermüdlichen Einsatz und das Engagement für unsere Heimatgemeinde recht herzlich bedanken.

Der Leitspruch der Freiwilligen Feuerwehr „Gott zur Ehr` – dem Nächsten zur Wehr“ hat auch über die vielen Jahrzehnte hinaus nichts an seiner ursprünglichen Bedeutung verloren – auch wenn sich mit der fortschreitenden Technisierung seither vieles verändert hat. Vor allem die technische Ausstattung der Feuerwehren ist in ihren Grundstrukturen wesentlich erweitert und modernisiert worden. Neben der ursprünglichen Brandbekämpfung kam eine Vielzahl weiterer Aufgaben hinzu, wie z. B. Einsätze bei Verkehrsunfällen bzw. im Natur- und Umweltbereich oder in Katastrophensituationen. Neben der besten Ausrüstung sind das Wichtigste aber jene Menschen, die sich uneigennützig in den Dienst für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen, sich intensiv ausbilden und Tag und Nacht einsatzbereit sind. Das ist

keine Selbstverständlichkeit und jedem Einzelnen hoch anzurechnen. Dafür verdienen die freiwilligen Feuerwehren unser aller Unterstützung und vor allem aufrichtigen Respekt.

Um für die Herausforderungen der Zukunft auch weiterhin gerüstet zu sein, braucht es auch künftig einsatzfreudige Frauen und Männer, die sich freiwillig in den Dienst der Sache und für den Nächsten stellen. Gerade in unserer Zeit wird das aber immer schwieriger. Ich lade daher alle ein, sich aktiv als Feuerwehrfrau/Feuerwehrmann zu bewerben – nur dadurch wird es auch möglich sein, im Ernstfall auch in den nächsten Jahrzehnten schnell und effizient helfen zu können.

Čestitam od srca našem ognjobranskomu društvu za svoj 130. jubilej i se srdačno zahvaljujem za ulog za naše selo i sve svoje stanovnike. I ako se je na tehničkom području čuda ča preminilo, moderniziralo i poboljšalo, ko je ipak človik najvažniji, ki pomore, kad je potribno. Ufam se, da ćedu se isto tako i u budućnosti dost ljudi najti, ki onda pomoru, kad je pomoć najpotribnija.

U ovom smislu, željim našim ognjobrancem sve najbolje za budućnost!

Ich wünsche meinen Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf auch für die Zukunft alles Gute!

Ihr/Vaš

Viktor Hergovich

Bürgermeister/načelnik



130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trausdorf – Ein besonderer Anlass, um Rückschau zu halten

Die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf feiert ihr 130-jähriges Bestehen. Grund genug, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern und einen Blick auf die vergangenen Jahre zu werfen. Diese Jahre stehen für Einsatzbereitschaft, Idealismus und vor allem für Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Ortsbevölkerung.

Seit dem Gründungsjahr 1889 hat sich vieles verändert. Wurden einst Brände mit den einfachsten Mitteln wie einer Handdruckspritze und Löschkübeln bekämpft, rücken wir heute mit den besten technischen Geräten aus. Was sich jedoch seit der Gründungszeit nie geändert hat, ist der Grundsatz der Freiwilligkeit, in kameradschaftlicher Zusammenarbeit dem Nächsten uneigennützig zu helfen. Dieses Bewusstsein gilt es aufrechtzuerhalten und den nachfolgenden Generationen mit auf den Weg zu geben.

Durch laufende Aus- und Weiterbildungen sowie zahlreiche Schulungen sind wir für jeden Einsatz – ob Brände,

Naturkatastrophen oder in Not geratene Mitmenschen – bestens vorbereitet. Ausgerüstet mit den neuesten technischen Geräten und Löschfahrzeugen treten wir jeder Einsatzsituation auf höchstem Niveau entgegen.

Was die Feuerwehr Trausdorf so besonders macht, ist die gute Kameradschaft. Wird Hilfe gebraucht, ist sofort und zu jeder Stunde jemand zur Stelle. Fallen Arbeiten im Feuerwehrhaus an, packen alle gemeinsam mit an. Erwähnenswert ist auch die langjährige Freund- und Kameradschaft zu den umliegenden Wehren und zu unserer Partnerfeuerwehr Crikvenica in Kroatien, die seit mehr als 20 Jahren besteht.

Als Kommandant bedanke ich mich bei allen Mitgliedern der Freiwillige Feuerwehr Trausdorf für ihren unermüdlichen Einsatz und die Bereitschaft, sich immer wieder mit viel Motivation und Engagement neuen Herausforderungen zu stellen.

Einen wesentlichen Beitrag leisten auch die Angehörigen unserer Feuerwehrmitglieder, die großes Verständnis aufbringen und uns bei zahlreichen Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.



Ein besonderer Dank gilt auch den Trausdorferinnen und Trausdorfern, der Gemeinde Trausdorf sowie allen Freunden und Gönnern für die finanzielle Unterstützung.

Für die Zukunft wünsche ich unserer Feuerwehr und allen Kameraden weiterhin eine unerschütterliche Kameradschaft und nach jedem Einsatz oder jeder Übung eine wohlbehaltene und gesunde Rückkehr nach Hause zu den Familien.

Es freut mich, einen Teil der Geschichte unserer Feuerwehr mitgestalten zu dürfen und ich stehe dafür ein, dass die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf auch weiterhin frei nach dem Motto „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ zur Sicherheit und zum Wohle der Bevölkerung ihren Beitrag leisten und ihre Traditionen fortsetzen wird.

Ognjobransko društvo Trajštof svečuje u ovom ljetu svoj 130-ljetni jubilej postojanja. To je na svaki način opravdan uzrok za ovu kroniku. Pri različni akcija – početo od jednostavnoga spasenja unesrićenih autovozačev do

gašenja velikoga ognja – dokažemo pripravnost za svakudanju pomoć. I ako se je u ovih ljeti čuda ča na tehničkom području preminilo, je ipak čovik najvažniji, ki ove spravi profesionalnu hasnuje i prijateljstvo gaji.

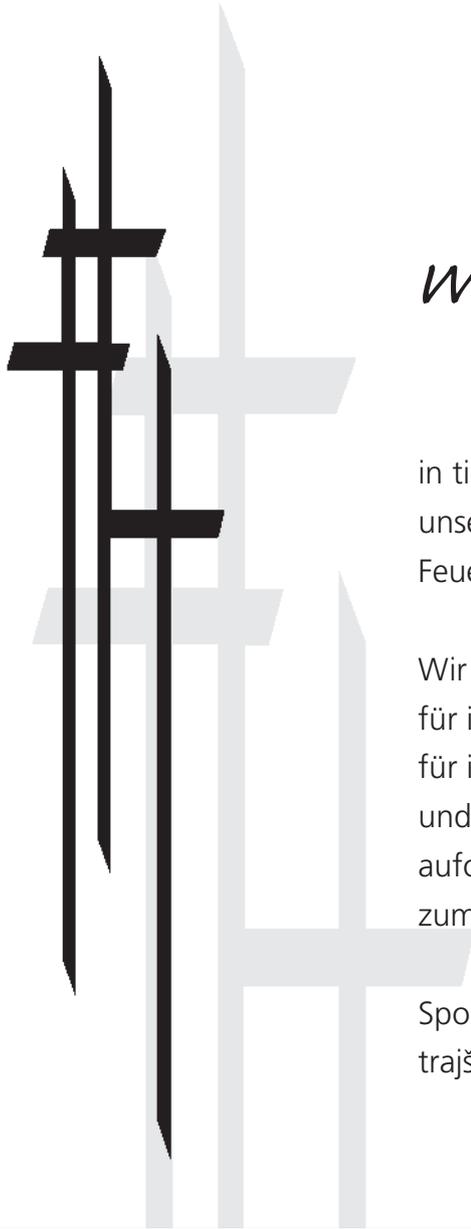
Zato je važno, da i mladina najde put k ognjobrancem i tako pomore održavanje ljubav prema drugomu, prijateljstvo, skupćinu i pripravnost za pomoć. Jer bez ovih človičev vridnosti niti jedno društvo, a još manje ognjobransko, ne more preživiti.

Pod geslom „Bogu na diku, a bližnjemu na obrambu“ ćemo se i u budućnosti pun angažmana zalagati za Vas!

Mit kameradschaftlichen Grüßen/S prijateljskimi pozdravi

HBI Georg Lichtenberger

Ortsfeuerwehrkommandant/seoski komandant



Wir gedenken ...

in tiefer Ehrfurcht
unserer toten
Feuerwehrmitglieder.

Wir danken ihnen
für ihre Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft
und für ihre
aufopfernde Tätigkeit
zum Wohle des Nächsten.

Spominjamo se svih umrlih tovarušev
trajštofškoga ognjibranskoga društva



Kommandanten *seit der Gründung*



**Franz
KADNAR**
1889–

KEIN FOTO
VORHANDEN

**Alois
JAGSITS**

KEIN FOTO
VORHANDEN

**Johann
MARIELL**

KEIN FOTO
VORHANDEN

**Josef
PALKOVICH**



**Paul
WEINREICH**



**Josef
GRAFL**
–1927



**Franz
ZSUZSITS**
1928–1942



**Matthias
KROJER**
1942



**Paul
PINTARICH**
1942–1950



Mädchenführerin
Maria KROYER
1944–1945



**Robert
PUFF**
1950–1952



**Gregor
LICHTENBERGER**
1952–1975



**Josef
KORNMÜLLER**
1976–1978



**Viktor
KARLICH**
1978–1981



**Josef
WALLNER**
1981–1993



**Gerhard
SCHORETITS**
1993–2004



**Anton
FILIPICH**
2005–2014



**Georg
LICHTENBERGER**
seit 1. Jänner 2015



Mannschaft 1956



1. Reihe von links:

Robert Barilich, Franz Szusich, Paul Karlich, Gregor Lichtenberger,
Matthias Krojer, Johann Krojer, Josef Palkovich, Ludwig Migschitz

2. Reihe von links:

Viktor Walzer, Johann Barilich, Viktor Selinger, Johann Sebald, Felix Krajasits, Johann Fröhlich, Karl Graf,
Josef Weikovics, Johann Stipschitz, Stefan Barilich, Josef Kornmüller, Felix Guszich

3. Reihe von links:

Johann Grillenberger, Johann Hladky, Stefan Szucich, Viktor Karlich,
Johann Barilich, Johann Dellarich, Lorenz Karlich, Ernst Carich



Mannschaft 1978

bei der Segnung des TLF 1000



1. Reihe von links:

Johann Dellarich, Viktor Karlich, Paul Karlich, Johann Zakall, Josef Wallner,
Gegor Lichtenberger, Milan Kornfeind, Johann Barilich

2. Reihe von links:

Josef Machtinger, Norbert Haselbauer, Viktor Machtinger, Felix Gludowatz,
Viktor Grafl, Hermann Frank, Johann Barilich, Viktor Selinger

3. Reihe von links:

Alfred Mautner, Wilfried Eisner, Karl Barilich, Karl Palkovits, Ludwig Migschitz, Johann Fröhlich, Fritz Kroyer

4. Reihe von links:

Josef Hergovich, Viktor Ugrinovich, Viktor Barilich, Karl Karlich, Rudolf Metztl



Mannschaft 1996

bei der Jahreshauptdienstbesprechung am 21.1.1996



1. Reihe von links:

Rudolf Metzl, Eduard Horvath, Johann Fröhlich, Johann Dellarich, Viktor Karlich, Gerhard Schoretits,
Norbert Haselbauer, Ludwig Migschitz, Milan Kornfeind, Johann Barilich

2. Reihe von links:

Patrick Hombauer, Viktor Ugrinovich, Viktor Barilich, Alfred Kroyer, Karl Karlich, Josef Hergovich, Stefan Drabits,
Gerhard Fröhlich, Wolfgang Carich, Viktor Grafl, Niki Ugrinovics, Peter Krajasich

3. Reihe von links:

Richard Welkovits, Viktor Machtinger, Erich Frank, Walter Hauptmann, Josef Bresich, Helmut Mayerhofer,
Hermann Frank, Manfred Vlasits, Alfred Mauthner, Julius Habersam, Günther Payrich, Felix Pintarich



Mannschaft 2013

bei der Segnung des Zu- und Umbaus des Feuerwehrhauses am 11. 5. 2013



1. Reihe von links:

Norbert Haselbauer, Josef Bresich, Karl Karlich, Peter Krajasich, Robert Zeichmann, Anton Filipich, Viktor Hergovich, Josef Wallner, Viktor Karlich, Milan Kornfeind, Ludwig Migschitz

2. Reihe von links:

Stefan Drabits, Christopher Stanek, Erich Frank, Erwin Fochtner, Josef Hergovich, Manfred Vlasits, Viktor Ugrinovich, Cornelia Schön, Roland Gorbel, Hermann Frank, Daniel Frankendorfer, Gerhard Schoretits, Alfred Kroyer, Wolfgang Carich, Ronald Ribich, Johann Barilich, Nikola Palkovich, Viktor Machtinger, Sandra Rosenich, Viktor Grafl, Christoph Schön, Benjamin Handschuh, Mark Golubich

3. Reihe von links:

Martin Hannabauer, Martin Frank, Philipp Ivanschitz, Martin Hergovich, Daniel Bernhart, Christian Schoretits, Florian Kroyer, Patrick Stalanich, René Hergovich, Jürgen Payrich, Georg Lichtenberger, Manfred Walzer



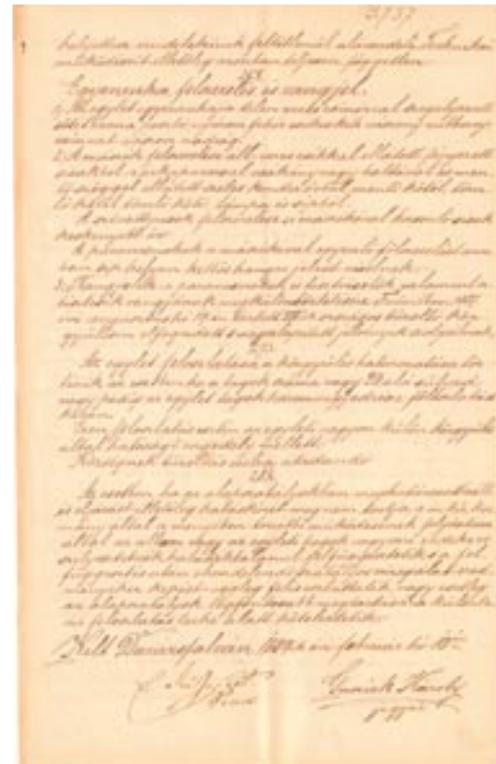
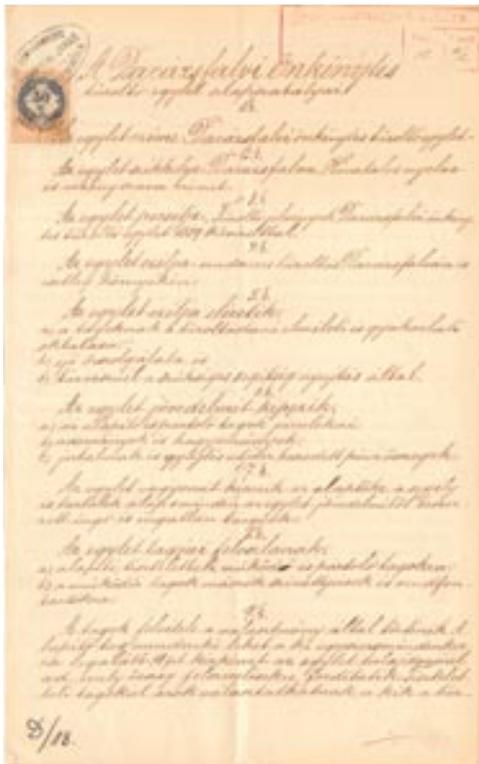
CHRONIK

Von der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf an der Wulka bis zur Gegenwart

1889 – das Gründungsjahr

Im Archiv in SOPRON werden die Gründungsstatuten unserer Feuerwehr aufbewahrt. Sie tragen den Titel: A DARÁZSFALVI ÖNKÉNYTES tüzoltó egyesület alapszabályai (*Statuten der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf*). Die Statuten wurden vom seinerzeitigen Präses Edmund DÄHNERT,

Verwalter des Meierhofes Trausdorf, und vom Schriftführer Oberlehrer GUSZICH Károlyi bei der Komitatsbehörde zur notwendigen Genehmigung und Bestätigung eingereicht und tragen das Datum 10. Februar 1889. Diese Statuten wurden vom königlich-ungarischen Innenministerium am 21. Mai 1889 bestätigt.





1902 – Mannschaftsstand und Gerätschaften

Aus einem Jahresbericht des Soproner Feuerwehrvereines ist Folgendes zu entnehmen:

DARÁZSFALU	238 Häuser, 1.286 Einwohner
Gründungsjahr:	1889
Präses:	COCKLITS Mihály
Kommandant:	KADNÁR Ferencz
Aktive Mitglieder:	5 Offiziere, 3 Unteroffiziere, 4 Steiger, 10 Löschmannschaft
Insgesamt:	22 Mann

Der „Trausdorfer Freiwillige Feuerwehrverein“ besitzt u.a. eine Handdruckspritze, 200 m Schläuche, 10 Löschkübel, 2 Feuerhaken und 1 Trockengestell.

1915 – 1. Inspektionsbericht

„Am 30. Mai 1915, 17.00 Uhr, rücken unter dem Befehl des Kommandanten Alois JAGSITS und des Unterkommandanten Philipp ERHARDT 24 Feuerwehrmänner aus. Der Gemeindevorstand wurde vom Dorfrichter Stefan GUSICH und Adalbert DOLHOF vertreten. Anwesend war noch der Präses Matthias PINTERITS: *Das Gerätehaus habe ich samt dem Inventar rein und in Ordnung vorgefunden. Der Großteil der Feuerwehrleute steht bereits im Felde und der geringe Stand der Feuerwehrleute wurde aus der männlichen Einwohnerschaft zwischen 17 und 50 Jahren ergänzt. Sie haben Übungen gemacht, das schulmäßige Aufrüsten einer Spritze mit 5 Leuten, das Ausrollen der Schlauchkapsel, Aufmarsch und Rückzug der Pumpenmannschaft. Die Übungen sind gelungen und ich habe sie gelobt. Dazu möchte ich noch den Satz beifügen: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.*“ (Jahresbericht von Julius SZABO, Kommandantenstellvertreter des Freiwilligen Feuerwehrvereines Eisenstadt).

1920er

Wann die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf das alte „Spritzenhaus“ – wie es die Trausdorfer nannten – bekommen hat, ist nicht bekannt. Nachdem aber bereits im Jahre 1902 eine Handdruckspritze vorhanden war, kann angenommen werden, dass der Feuerwehr bereits zu diesem Zeitpunkt ein Teil des ehemaligen gemeindeeigenen Hauses in der Oberen Hauptstraße zur Verfügung stand. Als Trockenturm diente ursprünglich ein Holzgestell, das neben dem Gebäude aufgestellt war. Erst unter dem Feuerwehrkommandanten Josef GRAFL wurde der von den älteren Bewohnern noch gekannte Trockenturm errichtet. Das genaue Datum der Errichtung ist aber nicht bekannt, muss aber sicher vor 1929 liegen.



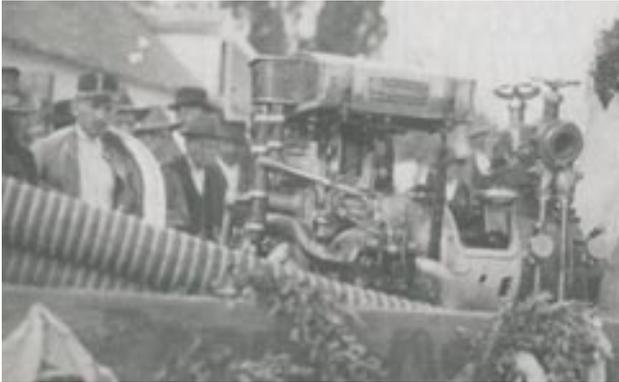
Das alte „Spritzenhaus“ in der Oberen Hauptstraße 12

1930 – Ankauf erste Motorspritze

Im Jahre 1930 wird über Initiative des Bezirksverbandes Eisenstadt für Feuerwehr- und Rettungswesen eine Motorspritzenankaufsaktion gestartet. Die erste Motorspritze



mit der technischen Bezeichnung „B 48“ wird angekauft. Sie ist bis zum Jahre 1945 im Einsatz und wird im Zuge der Kriegshandlungen zerstört.



Weihe der 1. Motorspritze (1930 oder 1931)

1935 – Landtag beschließt die „Organisation der Feuerwehren im Burgenland“

In dieser Verordnung wird festgelegt, dass der „Bürgermeister die notwendigen Feuerwehrmänner zwangsweise einzustellen“ hat, wenn sich in einer Ortschaft nicht die erforderliche Anzahl freiwillig zum Dienst in der Feuerwehr meldet. Nunmehr ist der Ortsfeuerwehrkommandant „für die Schlagkraft, die Leistungsfähigkeit und die Disziplin seiner Wehr verantwortlich.“ Er und sein Stellvertreter werden aufgrund eines Dreivorschlages des Bürgermeisters ernannt. Die Ortsfeuerwehren sind nunmehr Einrichtungen des öffentlichen Rechts und genießen Rechtspersönlichkeit. Die Trausdorfer Wehr wird in das Feuerwehrregister unter Blatt Nr. 52 eingetragen.



Die Feuerwehr um 1935 (2. von links: OFK Franz ZSUSITS)



1938 bis 1945 – eine schwere Zeit für die Feuerwehr

Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in Österreich und der damit verbundenen Aufteilung des Burgenlandes in einen nördlichen Teil, der an Niederdonau, und in einen südlichen Teil, der an die Steiermark angeschlossen wird, kommt es durch das auch in Österreich eingeführte deutsche Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 23. November 1938 zur Auflösung des Burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes. Die Feuerwehren in den Gemeinden heißen nunmehr „*Feuerschutzpolizei*“ und gehören der Ordnungspolizei an. Kommandant ist der Landwirt Franz ZSUZSITS (MIŠČETIN), Linke Wulkazeile 53, und heißt nach dem deutschen Recht „*Wehrführer*“. Zsuzsits leitet bereits seit 6. Jänner 1928 die Mannschaft, die nun auf die reichseinheitliche Exerzier- und Befehlsgebungsnormen umgeschult wird.

Mit Ausbruch des 2. Weltkrieges werden die wehrfähigen Männer zur Kriegsdienstleistung eingezogen, sodass es in der Mannschaft zwangsläufig zu Engpässen kommen musste. Um den Mannschaftsstand einigermaßen halten zu können, müssen auch in Trausdorf junge Mädchen mit den Aufgaben der Feuerwehr betraut werden. „*Führerin*“ dieser Mädchengruppe wird Maria DVORNIKOVICH, geb. KROYER (HANZIČOVA). Maria GERDENICH, geb. FRÖHLICH (PINTEROVA), wird als „*Maschinist*“ eingeschult. Beide müssen Schulungen besuchen, die in Wr. Neustadt abgehalten werden. Weitere Mitglieder der Mädchengruppe sind: Katharina SORGER, geb. PINTARICH (GAZDINA), Stefanie GLUDOVACZ, geb. BARILICH (DECKINA), Petronella GOLLUBITS, geb. HERGOVICH (GRGIČINA), Marianna MIGSICH,

geb. ZEICHMANN (JIVANČIČOVA), Paula WEIKOVICS, geb. PALLANICH (KIKIČOVA).

1946 – Wiedergründung der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf

Am 4. Mai 1946 kommt es dank Ortsfeuerwehrkommandant Paul PINTARICH, der seit 1. Mai 1924 bei der Feuerwehr ist, zur „Wiedergründung“ der **Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf**. Er ist seit 1942 Kommandant der Feuerwehr und seit Ende 1945 auch Bürgermeister von Trausdorf. Sein Stellvertreter wird Robert PUFF. Weitere Mitglieder: Johann BARILICH (SLAUŠOV), Paul KARLICH (MRTINČAK), Rupert BARILICH (KOVAČEV), Johann SELINGER (ŠKARIČOV), Franz ZSUZSICH (MIŠČETIN), Viktor ERHARDT (FRŽINOV), Viktor HLADKY, Viktor KARLICH (KARLIČOV), Josef WEIKOVITS (BURIČOV), Johann DELLARICH (HOČOV), Johann STIPSICH (JELIN), Stefan ZSUZSICH (HEHAROV), Ernst CARICH (FEFAROV).

1948 – Ankauf einer Motorspritze

Unter Ortsfeuerkommandant Paul PINTARICH, der gleichzeitig auch Bürgermeister von Trausdorf ist, kommt es im Jahre 1948 zum Ankauf einer neuen Motorspritze „RW 80“, die bis 1961 im Einsatz bleibt.

1950 – Ankauf einer neuen Feuerwehrfahne

Eine großzügige Spende von Viktoria KAUSICH (DORKINA), Obere Hauptstraße 6, ermöglicht der Feuerwehr den Ankauf einer neuen Feuerwehrfahne, die von Pfarrer Theodor MIKULA am 30. April 1950 gesegnet wird. Fahnenmutter wird die Spenderin, Viktoria KAUSICH, Fahnenpatin ihre Nichte Katharina KRAJASICH (JIVAŠOVA), Untere Hauptstraße 3.



Segnung der Feuerwehrfahne 1950

1952 – neuer Feuerwehrkommandant

Schon am 1. September 1950 wird Gregor LICHTENBERGER zum Hauptbrandmeister befördert und – obwohl noch Robert PUFF Feuerwehrkommandant ist – mit der provisorischen Leitung der Ortsfeuerwehr betraut. Nachdem Robert PUFF zurückgetreten war, wird Gregor LICHTENBERGER am 24. April 1952 zum neuen Feuerwehrkommandanten ernannt.

1953 – Großalarmübung

Das Bezirksfeuerwehrkommando hält in Trausdorf eine Großalarmübung ab, an der neben unserer Ortswehr auch die Feuerwehren von St. Georgen, Oslip, St. Margarethen, Siegendorf und Wulkaprodersdorf teilnehmen.



1953 – Großalarmübung
 Hausnamen (soweit bekannt):
 Viktor KARLIČOV, Fritz HANZIČOV,
 Jive PAUCIN, Jive SEBALDOV,
 Jive SELINGEROV, Viktor ŠORETIČOV,
 Kommandant MÜLLNER,
 Štefan HEHEROV, Jive HOČOV,
 Štefan LOZAROV, Viktor ŠKARIČOV,
 Jive JELIN, Joška FIČETIN



Mitte der 1950er

Mitte der Fünfzigerjahre kann mit Unterstützung der Fahnenmutter Viktoria KAUSICH ein Mannschaftswagen „Steyr 370“ angekauft werden. Er wird aber schon 1962 wegen Unrentabilität verkauft.



Feuerwehr um die 60er-Jahre

Hausnamen (soweit bekannt): Grgo HRGOV, Pave MARTINČAKOV, Viktor ŠKARIČOV, Joška BURIČOV, Joška FIČETIN, Jive HOČOV, Štefan HEHEROV, Jive KORNMÜLLER, Jive BANOV, Jive SEBALD, Jive PAUCIN, Viktor KARLIČOV

1962 – Segnung der neuen Feuerwehrspritze

Pfarrer Theodor MIKULA nimmt die Segnung der neuen Feuerwehrspritze „TS 8“ vor. Gregor LICHTENBERGER kann neben einer großen Schar von Ehrengästen auch die Vertreter der Nachbarwehren von Siegendorf, Klingenbach, Wulkaprodersdorf, St. Margarethen und

St. Georgen begrüßen. Patin ist Johanna KROJER (LOLAČOVA), die Schwester des Ehrenfeuerwehrkommandanten Matthias KROJER (LOLAČOV).



Patin Johanna KROJER mit den Ehrendamen Waltraud STALANICS rechts und Maria KITTELMANN

1968 – Segnung des neuen Feuerwehrhauses

Nachdem das „alte Spritzenhaus“ in keiner Weise mehr den Anforderungen entspricht, wird bereits im Jahre 1967 unter Bürgermeister Stefan KRAJASITS das ebenfalls gemeindeeigene Haus in der Magdalenagasse der freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt.

Die Segnung des neuen Feuerwehrhauses findet dann am 30. Juni 1968 durch Pfarrer Johann ZAKALL statt.





Erfüllten bisher die Glocken oder der Feuerwehrhornist – der letzte war Josef PALKOVICH (FIČETIN) – den Feuermeldedienst, so bekommt nun die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf erstmals eine Sirene.



Das neue Feuerwehrhaus in der Magdalenagasse

1976 – Ernennung zum Ehrenfeuerwehrkommandanten

Brandinspektor Gregor LICHTENBERGER, langjähriger Feuerwehrkommandant, wird anlässlich der Jahreshauptdienstbesprechung in Beisein des Landesfeuerwehrkommandanten, LBD Ladislaus WIDDER, und weiterer hoher Feuerwehrfunktionäre verabschiedet und zum Ehrenfeuerwehrkommandanten ernannt.



Ihm folgt Josef KORN-MÜLLER, der gleichzeitig zum Brandinspektor befördert wird.

*Ehrenfeuerwehrkommandant
BI Gregor LICHTENBERGER*

1978 – neues Tanklöschfahrzeug

Die Freiwillige Feuerwehr Trausdorf feiert am 7. Mai 1978 ihr 90-jähriges Gründungsfest. Als Jubiläumsgeschenk wird das neue Tanklöschfahrzeug (TLF 1000), das unter Mithilfe der politischen Gemeinde, der Bevölkerung und des Landes Burgenland angeschafft werden konnte, durch Ortspfarrer Landesfeuerwehrkurat Johann ZAKALL gesegnet. Autopatin ist Justine LICHTENBERGER, die Gattin des Ehrenfeuerwehrkommandanten GRGO.



Autopatin Justine LICHTENBERGER mit Ehrendamen Doris BARILICH rechts und Sigrid KLADLER (links OFK BI Josef KORN-MÜLLER)



*Das neue Tanklöschfahrzeug „TLF 1000“
3. von rechts: BI Josef KORN-MÜLLER*



1978 – neuer Feuerwehrkommandant

Nach dem völlig überraschenden Rücktritt von BI Josef KORNMÜLLER wird HLM Viktor KARLICH am 16. Juli 1978 zum neuen Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt.

1981 – neuer Feuerwehrkommandant

HBM Josef WALLNER wird mit 1. April 1981 neuer Ortsfeuerwehrkommandant.

1984 – neues Kleinrüstfahrzeug

Segnung des „KRF – Berge- und Kleinrüstfahrzeuges“ durch Landesfeuerwehrkurat Pfarrer Johann ZAKALL.



von links: OFK ABI Josef Wallner, Autopatinnen Angela KARLICH, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Karl JIRKOVSKY, Autopatin Petronella KARLICS, GRK HLM Johann BARILICH

1986 – Segnung Florianistatue

Die Segnung der Statue des hl. Florian in der Linken Wulkazeile durch Pfarrer Johann ZAKALL erfolgt am 30. August 1986. Die Statue ist ein Werk des verstorbenen Künstlers Prof. DDr. Johann VARJU, der diese Skulptur



nach einer neuen, von ihm entwickelten Methode aus St. Margarethener Kalksandstein geschaffen hat.

Statue des hl. Florian – Ein Werk von Prof. DDr. Johann VARJU



1989 – 100-Jahr-Jubiläum

Im Rahmen eines Festaktes zum 100-jährigen Jubiläum wird am 13. August 1989 unsere neue Feuerwehrfahne feierlich gesegnet. Fahnenmutter ist Maria VOJNICH und Fahnenpatin Mathilde KARLICH. Das Motiv stammt vom Trausdorfer Künstler Ralf EGGER.

Im Jahr 1989 wird die neue Tragkraftspritze „Ziegler TS 12“ in den Dienst gestellt, welche bis 2017 im Einsatz ist. Patinnen sind Maria BARILICH, Agnes DELLARICH, Maria FRÖHLICH und Maria MIGSCHITZ.



1992 – Beschluss für Neubau des Feuerwehrhauses

Der Bauausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Trausdorf richtet am 19. August 1992 an den damaligen Bürgermeister Johann BERGER, an Vizebgm. Anton BARILICH und an sämtliche Gemeinderäte ein Schreiben, das neben der Planbeschreibung einen genauen Finanzierungsplan für den Neubau eines Feuerwehrhauses beinhaltet. Der Gemeinderat beschließt in seiner Gemeinderatssitzung am 7. September 1992 einstimmig den Neubau des Feuerwehrhauses.

1993 – neuer Feuerwehrkommandant

Nach dem Rücktritt von ABI Josef WALLNER per 1. November 1993 wird BM Gerhard SCHORETITS zum neuen Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt.

1996 – Segnung des neuen Feuerwehrhauses

An der feierlichen Segnung des neuen Feuerwehrhauses nehmen neben der Ortsbevölkerung zahlreiche Ehrengäste und Kameraden unserer Nachbarwehren teil. Der Festakt findet beim Feuerwehrhaus statt und Ortspfarrer Mag. Johannes VERTESICH nimmt die Segnung vor.





von links: OLM Rudolf METZL, Bürgermeister Anton BARLICH, OFK BI Gerhard SCHORETITS, Mag. Johannes VERTESICH, HLM Viktor GRAFL

1997 – Verbrüderung mit der Partnerfeuerwehr Crikvenica (Kroatien)

Um die gemeinsamen Interessen zu fördern und die Kameradschaft zu vertiefen, findet die Verbrüderung mit der Feuerwehr DVD (Dobrovoljno vatrogasno društvo) Crikvenica aus Kroatien statt. Verbrüderung ist ein gegenseitiges Versprechen zur Solidarität und Völkerverständigung.



2000 – Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges

Im Rahmen eines Festaktes, wo zahlreiche Ehrengäste und Feuerwehren der Umgebung teilnehmen, wird das neue Tanklöschfahrzeug TLF 2000 durch Ortspfarrer MMag. Franz BORENITSCH feierlich gesegnet. Autopatin ist Gertrude KAMPER.





2005 – neuer Feuerwehrkommandant

Mit 1. Jänner 2005 übernimmt BM Anton FILIPICH jun. das Kommando der Feuerwehr Trausdorf. Unter seiner Führung wird ein neuer Kommandostab eingesetzt.



2006 – Segnung der restaurierten Fahne und des neuen Kleinlöschfahrzeuges

Am 21. Mai 2006 wird das neu angekaufte Kleinlöschfahrzeug unserer Wehr im Rahmen einer feierlichen Messe durch unseren Ortspfarrer Dechant Franz BORENITSCH gesegnet. Zu diesem festlichen Anlass können

hohe Vertreter der burgenländischen Politik und der Feuerwehr begrüßt werden.

Die Segnung des Fahrzeuges und der neu restaurierten Fahne wird in der Linken Wulkazeile bei der Florianistatue vorgenommen. Die Patenschaft für das neue Kleinlöschfahrzeug übernimmt Hilde KUZMITS, für die neu restaurierte Feuerwehrfahne stellt sich Silvia HERGOVICH als Patin zur Verfügung.



von links: BM Christopher STANEK, LM Markus ERHARDT, Silvia HERGOVICH, Hilde KUZMITS, OBI Anton FILIPICH jun., V Georg LICHTENBERGER





2009 – Anschaffung eines Hydraulischen Rettungssatzes

Nachdem der alte Rettungssatz mehr als 25 Jahre im Einsatz ist, entscheidet sich die Feuerwehr Trausdorf – nach Zustimmung durch den Gemeinderat – für die Neuanschaffung eines Hydraulischen Rettungssatzes mit Schere und Spreizer samt Zubehör der Firma WEBER.



Hochwasser 2009 – Trausdorf rückt zusammen!

Infolge eines mächtigen Adria-Tiefs kommt es im Zeitraum von 24. bis 25. Juni 2009 zu heftigen Regenfällen in unserer Region. In den frühen Morgenstunden des 25. Juni 2009 tritt die Wulka im Bereich der Linken Wulkazeile über die Ufer. Rasch stellt man fest, dass der Einsatz mit eigenen Kräften nicht bewältigbar ist, daher werden die Feuerwehren St. Margarethen, Oslip, Mörbisch, Rust, Eisenstadt, St. Georgen, Donnerskirchen und Stotzing nachalarmiert. Da die Wulka auch entlang der Burg-, Bach- und Lerchengasse über die Ufer getreten ist, beginnen auch zahlreiche freiwillige Helfer/-innen mit dem Befüllen von Sandsäcken. Sogar Einheiten des Bundesheeres werden uns dafür zur Seite gestellt. Am Nachmittag geht der Pegelstand der Wulka allmählich zurück, und es kann mit den Auspump- und Aufräumarbeiten begonnen werden. Bei diesem Feuerwehreinsatz handelt es sich um den größten der bisherigen Dorfgeschichte. Es sind rund 35 Häuser und zahlreiche Grundstücke direkt bzw. indirekt betroffen.



An diesem Tag sind in Trausdorf insgesamt 180 Feuerwehrleute aus neun Gemeinden mit 20 Feuerwehrfahrzeugen und 27 Tauchpumpen im Einsatz. Zusätzliche Hilfe bekommen wir von 30 Bundesheersoldaten mit ihren Fahrzeugen und technischen Geräten sowie 200 freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Ortsbevölkerung und Häftlingen der Justizanstalt Eisenstadt. Dieser Tag hat bewiesen, dass die Solidarität in unserer Ortschaft sowie jene der Nachbarwehren beeindruckend stark ist.



Lerchengasse



Spielplatz Magdalenagasse



Helfer beim Befüllen der Sandsäcke, Parkplatz bei der Pfarrscheune



Kreuzung Magdalenagasse – Linke Wulkazeile



Bachgasse



2011 – Umsiedelung des Storchennestes

Da durch das große Gewicht des Nestes die Sirene abzustürzen droht und laut Expertenmeinung der Sirenenton die Storcheneier beschädigen könnte, wird das Nest am 23. November 2011 in die Magdalengasse in unmittelbarer Nähe zum Kinderspielplatz versetzt.



2013 – Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses

Ein hoher Mannschaftsstand und eine aktive Feuerwehrjugend zählen zu den wesentlichsten Kriterien den Dachausbau des bestehenden Feuerwehrhauses voranzutreiben. Die Ortswehr hat es sich 2006 zum Ziel gesetzt, den Großteil des gewonnenen nutzbaren Raumes für Schulungs- bzw. Seminarzwecke vorzusehen, der den heutigen technischen wie auch kommunikativen Standards gerecht wird.

In der am 24. November 2007 abgehaltenen Kommandoklausur wird seitens der Feuerwehr der Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses einstimmig beschlossen. Dabei wird festgelegt, dass dieses Projekt in mehreren

Bauphasen abgewickelt werden soll. Ein Großteil der anfallenden Arbeiten soll in Eigenregie durchgeführt und die gesamten Kosten ohne Fremdfinanzierung aufgebracht werden. Auch der Gemeinderat erteilt diesem Projekt seine Zustimmung, nachdem es am 29. Februar 2008 im Rahmen einer Gemeinderatssitzung allen Verantwortlichen vorgestellt worden war.

Als Baumeisterin kann Ing. Hilde WEIKOVICS-HAIDER gewonnen werden. Als ausführende Firmen sind die Firma WAHA fix & fertig aus St. Margarethen für die Baumeisterarbeiten und die Firma GOLLUBITS aus Eisenstadt für die Dachdecker- und Spenglerarbeiten verantwortlich.



2009 – Arbeiten im Obergeschoß



2011 – Der neue Seminarraum entsteht.



Nach 4-jähriger Bauzeit findet am 11. Mai 2013, zum Tag der Feuerwehr, die Segnung des Zu- und Umbaus unseres Feuerwehrhauses durch Pfarrer Mag. Željko ODO-BAŠIĆ statt. Neben zahlreichen Ehrengästen können wir auch Abordnungen der Feuerwehren aus Eisenstadt, Rust, Mörbisch, Oslip, St. Margarethen, Siegendorf und Zagersdorf sowie unsere Fahnen- und Fahrzeugpatinnen beim Feuerwehrhaus begrüßen. Besonders erfreut sind wir über den Besuch der Kameraden unserer Partnerfeuerwehr aus Crikvenica in Kroatien. Trotz des schlechten Wetters kommen auch viele Trausdorferinnen und Trausdorfer, um an dem Festakt teilzunehmen.





2013 – 100 Jahre DVD Crikvenica

Am 20. September 2013 reist eine Abordnung unserer Wehr zu unserer Partnerfeuerwehr nach Crikvenica in Kroatien, um an den Feierlichkeiten anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens teilzunehmen.



2015 – neuer Feuerwehrkommandant

Ortsfeuerwehrkommandant OBI Anton FILIPICH legt mit 31. Dezember 2014 seine Funktion als Kommandant zurück. Sein Nachfolger wird V Georg LICHTENBERGER.



2015 – Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Am Samstag, dem 25. April 2015 findet in der Landesfeuerwehrschule in Eisenstadt der Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold statt. Dabei handelt es sich um einen Einzelbewerb, der acht verschiedene Disziplinen beinhaltet. Es geht um Fachwissen in Organisation, Technik und Taktik, Löschmittelbedarfsberechnungen und weitere Kompetenzen im Bereich des



Feuerwehrwesens. Auch unsere Kameraden OBI Georg LICHTENBERGER und OBI Robert ZEICHMANN nehmen daran teil und absolvieren alle Prüfungen erfolgreich.



Weitere Träger des FLA in Gold in unserer Wehr sind:
BI Norbert HASELBAUER, BI Josef HERGOVICH,
BR Dr. Peter KRAJASICH, ABI Josef WALLNER

2015 – 60. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb und 30. Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb

Am 30. Mai 2015 ist unsere Feuerwehr Veranstalter des 60. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerbs und des 30. Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerbs des Bezirkes Eisenstadt-Umgebung. Schon früh am Morgen werden die Bahnen auf dem Sportplatz aufgebaut und die über 400 m lange Laufstrecke für den Staffellauf präpariert.

Um 11.15 Uhr werden die Jubiläumsbewerbe im Beisein von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Bernhard STRASSNER und den Vertretern der Gemeinde Trausdorf durch das Hissen der Bewerbsfahne eröffnet. Bei den Aktiven gehen 56 Gruppen, bei den Jugendlichen 28 Gruppen und beim Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen 23 Jugendliche an den Start.

Im Beisein von Landeshauptmann Hans NIESSL und zahlreichen weiteren politischen Vertretern sowie Repräsentanten des Feuerwehrkommandos werden verdiente





Bewerter ausgezeichnet und den Siegern der Aktiven und Jugendlichen der verschiedenen Kategorien die Urkunden und Pokale überreicht.



2016 – Umstellung auf Digitalfunk

Am 28. Oktober 2016 wird die vom Land Burgenland unterstützte Umrüstung von Analog- auf Digitalfunk in unserer Wehr mit dem Einbau der Mobil- und Handfunkgeräte abgeschlossen. Funkwart Markus ERHARDT, Martin HANNABAUER und Nikola PALKOVICH führten vor Ort die Umrüstung durch.



von links: OFM Nikola PALKOVICH, HLM Markus ERHARDT

2017 – Segnung der neuen Tragkraftspritze

Die bestehende Pumpe ist seit 1989 bei uns in Verwendung und in letzter Zeit sehr oft defekt gewesen bzw. entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Deswegen wird der Beschluss gefasst, eine neue Tragkraftspritze anzuschaffen. Nach Pumpenvorfürungen verschiedener Hersteller und dem Vergleich der verfügbaren Modelle wird im Feber 2017 die Tragkraftspritze FOX 4 bei der Firma Rosenbauer bestellt und Mitte des Jahres ausgeliefert. Die Anschaffungskosten in Höhe von ca. € 15.200,- werden durch das Land Burgenland, die Gemeinde Trausdorf und durch Eigenmittel der Feuerwehr Trausdorf finanziert.

Am 8. Oktober 2017 wird unsere neue Tragkraftspritze im Beisein unserer beiden Patinnen Theres HERGOVICH und Susanne HANNABAUER von Pfarrer Mag. Željko ODOBAŠIĆ feierlich gesegnet. Nach den Ansprachen der Ehrengäste überreicht Landtagsabgeordneter Robert HERGOVICH,



in Vertretung unseres Landeshauptmanns Hans NIESSL, unserem Kommandanten HBI Georg LICHTENBERGER eine Sonderförderung in Höhe von € 3.000,-.



von links: OFK HBI Georg LICHTENBERGER, Theres HERGOVICH, Mag. Željko ODOBAŠIĆ, Susanne HANNABAUER





FEUERWEHRJUGEND

TRAUSDORF

Sei dabei!



*Die Feuerwehrjugend
in den 90er-Jahren*

Durch die Feuerwehrjugendarbeit wird der Fortbestand des freiwilligen Feuerwehrwesens langfristig gesichert. Es ist dies ein wichtiger Bestandteil und deswegen wird die Jugendarbeit seit längerer Zeit in der Feuerwehr Trausdorf gefördert. Die Jugendarbeit wurde in der Zeit



Die Feuerwehrjugend zu Floriani 2009



von 1991 bis 2007 durch Stefan DRABITS, von 2008 bis 2017 durch Christopher STANEK und wird seither von Georg LICHTENBERGER geführt.

Trausdorf ist bereits dreimal Schauplatz von Jugendbewerben des Bezirkes gewesen. Derzeit hat die Feuerwehr Trausdorf sieben Feuerwehrjugendmitglieder.



1. Reihe von links:

Robert Schmidl, Leonhard Falb, Florian Schröder, Florian Binder

2. Reihe von links:

Philip Hannabauer, Markus Nagl, Georg Lichtenberger

kleines Foto:

Marco Hergovich



Auflistung aller Mitglieder

Kommando

Dienstgrad	Name	Funktion
HBI	Ing. Georg Lichtenberger	Ortsfeuerwehrkommandant, Feuerwehrjugendleiter
OBI	Robert Zeichmann	Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter
HBM	Martin Hergovich	Zugskommandant
BM	Christopher Stanek	Zugskommandant, Gerätewart
HLM	Philipp Ivanschitz	Gruppenkommandant, Verwaltungswart für Finanzen
LM	Markus Erhardt	Gruppenkommandant
HBM	Martin Frank	Gruppenkommandant
OLM	Ing. Roland Gobel	Gruppenkommandant
BM	Patrick Stalanich	Verwalter
LM	Martin Hannabauer	Gerätemeister, Feuerwehrjugendbetreuer
LM	Nikola Palkovich	Gerätewart, Gerätewart für Funk, Sirenenbetreuer
HLM	Daniel Frankendorfer, BSc	Gerätewart für Atemschutz
HLM	René Hergovich	Haus- und Bekleidungswart



1. Reihe von links:

Martin Hannabauer, Patrick Stalanich, Georg Lichtenberger, Robert Zeichmann, Philipp Ivanschitz

2. Reihe von links:

René Hergovich, Roland Gobel, Daniel Frankendorfer, Martin Hergovich, Christopher Stanek, Markus Erhardt, Nikola Palkovich, Martin Frank



Aktive

Dienstgrad	Name
HFM	Florian Andronik
PFM	Andreas Barilich
OFM	Christopher Barilich
LM	Daniel Bernhart
HLM	Stefan Drabits
HFM	Lukas Draxler
OBI	Anton Filipich
HBM	Erich Frank
LM	Mark Golubich
HLM	Viktor Grafl
OFM	Benjamin Handschuh
BI	Norbert Haselbauer
BI	Josef Hergovich
LM	Viktor Hergovich
FM	Dr. Michael Hill
HLM	Alfred Kroyer
OFM	Florian Kroyer
HLM	Rudolf Metzl
HLM	Ing. Jürgen Payrich
OFM	Ing. Ronald Ribich
HFM	Christian Schoretits
OBI	Gerhard Schoretits
FM	Konrad Strommer
LM	Niki Ugrinovics
HLM	Manfred Vlasits, MA
OFM	Manfred Walzer
LM	Andreas Weikovics
LM	Ing. Gerald Wollner

Jugend

Dienstgrad	Name
JFM	Florian Binder
JFM	Leonhard Falb
JFM	Philip Hannabauer
JFM	Marco Hergovich
JFM	Markus Nagl
JFM	Robert Schmidl
JFM	Florian Schröder

Reserve

Dienstgrad	Name
HLM	Johann Barilich
HBM	Hermann Frank
LM	Robert Hergovich
HLM	Karl Karlich
BI	Viktor Karlich
BFA	MedR Dr. Milan Kornfeind
BR	Dr. Peter Krajasich
HLM	Viktor Machtinger
HLM	Ludwig Migschitz
HLM	Viktor Ugrinovich
ABI	Josef Wallner



Ehrenmitglied **Walter KAUSICH**



Anlässlich der Florianimesse 2014 erhält Walter KAUSICH die Ehrenmitgliedschaft der FF Trausdorf.



Fuhrpark

TankLöschFahrzeug



Taktische Bezeichnung: TLF-A 2000

Funkrufname: Tank Trausdorf

Fahrzeugtype: Mercedes-Benz 1325 AF Atego

Fahrzeugaufbau: Fa. Rosenbauer

Eigengewicht: 8.010 kg

Höchstzulässiges

Gesamtgewicht: 14.000 kg

Motorleistung: 180 kW (245 PS)

Baujahr: 2000

Besatzung: 1:8

Unser TLF ist bei BRAND- und TECHNISCHEN EINSÄTZEN das erstarrückende Fahrzeug.



Fuhrpark

KleinLöschFahrzeug



Taktische Bezeichnung: KLF

Funkrufname: Pumpe Trausdorf

Fahrzeugtype: Mercedes-Benz Sprinter 316 CDI/35

Fahrzeugaufbau: Fa. Rosenbauer

Eigengewicht: 2.405 kg

Höchstzulässiges

Gesamtgewicht: 3.500 kg

Motorleistung: 115 kW (156 PS)

Baujahr: 2006

Besatzung: 1:7

Neben der Funktion als Mannschaftstransporter dient unser KLF hauptsächlich zur Speisung des Tanklöschfahrzeuges, welche mit der integrierten Tragkraftspritze möglich ist.



Mannschaft 2019



1. Reihe von links:

Florian Schröder, Florian Binder, Ludwig Migschitz, Johann Barilich, Viktor Karlich, Viktor Hergovich, Georg Lichtenberger, Robert Zeichmann, Peter Krajasich, Milan Kornfeind, Josef Wallner

2. Reihe von links:

Stefan Drabits, Leonhard Falb, Josef Hergovich, Andreas Barilich, Gerhard Schoretits, Ronald Ribich, Manfred Vlasits, Martin Hergovich, Anton Filipich, Norbert Haselbauer, Viktor Machtinger, Alfred Kroyer, Manfred Walzer, Philip Hannabauer, Robert Schmidl, Christopher Stanek, Markus Nagl

3. Reihe von links:

Florian Andronik, Rudolf Metztl, Martin Frank, Philipp Ivanschitz, Benjamin Handschuh, Martin Hannabauer, Jürgen Payrich, Christian Schoretits, Patrick Stalanich, Erich Frank

4. Reihe von links:

Florian Kroyer, Markus Erhardt, Nikola Palkovich, Christopher Barilich, Konrad Strommer, René Hergovich, Daniel Frankendorfer, Roland Gorbelt, Karl Karlich



IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Trausdorf an der Wulka
Magdalenagasse 5
7061 Trausdorf an der Wulka

Für den Inhalt verantwortlich:

OLM Ing. Roland Gorbel; HBI Ing. Georg Lichtenberger; HLM Manfred Vlasits, MA; OBI Robert Zeichmann

Fotos:

Gemeinde Trausdorf an der Wulka, Freiwillige Feuerwehr Trausdorf an der Wulka

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:

Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,
Telefon 07416 504-0*, ds@muttenthaler.com

Ein herzliches **Dankeschön** allen Inserenten,
die durch ihre Einschaltung die Produktion dieser Festschrift unterstützten!

